

Låss wåxn!

Eine entwicklungspolitische Firm-Gruppenstunde von der Kath. Jungschar (DREIKÖNIGSAKTION) und der Kath. Jugend (AKTION TEILEN).

Ziele:

Jugendlichen soll Raum zum Wachsen, zum Sein gegeben werden

Jugendliche sollen sich für andere öffnen (andere Kulturen, Völker,...) - über sich hinauswachsen

Jugendlichen soll klar werden, dass unsichtbare Kräfte im Leben wirksam werden

Jugendliche beteiligen sich an einer Aktion und unterstützen damit andere Jugendliche in den Philippinen

Inhalt Låss wåxn!-Material-Paket:

1 Packung Samen

1 Fläschchen Mikroorganismen-Lösung (Effektive Mikroorganismen): WICHTIG: Lagertemperatur: 8-18°C

Ablauf-Beschreibung (Vorschlag)

Mögliche Aktionen (Vorschlag)

10 A4-Fotos

Beschreibung der Fotos (Vorschlag)

nachgeschickt werden:

Pflanzenanhänger

Erlagschein mit Anhang

Gruppengröße:

5-10 Personen

Vorbereitung:

Blumenkistl / Blumentöpfe mit Blumen-/Gartenerde füllen

DIN-A4-Blätter, Stifte

Atlas

evtl. Philippinen-Länderpaket anfordern (www.epolmedia.at)

es gibt das Länderpaket 1 und 2 – überall der selbe Inhalt

Zeitdauer:

Låss wåxn – Workshop: ca. 1 Stunde

Philippinen-Länderpaket: 1-2 Stunden (ergänzend zum Låss wåxn-Workshop einsetzbar)

Begrüßung

Einleitung:

(3 Minuten, Material: 2 Fotos)

Wir wollen einen Blick über Österreichs Grenzen werfen und uns mit einem philippinischen Jugendprojekt beschäftigen. Unsere Kirche ist auf der ganzen Welt aktiv und der Geist Gottes ist für uns weltweit spürbar. Als Zeichen unserer Solidarität und Verbundenheit mit Jugendlichen auf der ganzen Welt werden wir heute ein Projekt auf den Philippinen durch eine Sozialaktion unterstützen.

Als Einstimmung in diese Stunde möchte ich euch eine philippinische Tradition erklären: Bayanihan! Wer von euch hat schon etwas über die Philippinen gehört? Wofür könnte dieses Wort „Bayanihan“ stehen? Wer hat eine Idee dazu?...

Auflösung:

Bayanihan steht für eine philippinische Tradition, für einen besonderen Teamgeist. In den Philippinen ist es üblich, dass Menschen eines Dorfes bei größeren Aufgaben sich gegenseitig helfen: z.B. Häuser in Sicherheit bringen, wenn Unwetter drohen (siehe dazu auch Foto), gemeinsame Aussaat- und Erntearbeiten am Feld (Foto).

Die Menschen aus dem Dorf helfen zusammen und arbeiten erst alle auf einem Feld, am nächsten Tag helfen sie einer anderen Familie auf deren Feld und so weiter. Diese gemeinsame Arbeit stärkt den Teamgeist und das gegenseitige Vertrauen; zudem schweißt es das ganze Dorf zusammen.

Spiel Bayanihan „Wir tragen ein Haus“:

(10 Minuten, Material: keines)

Auch wir können unseren Teamgeist und unser Vertrauen ineinander stärken – wir haben zwar keine Häuser, die wir herumtragen können; aber wir können unser Vertrauen stärken, indem wir uns von der Gruppe herumtragen lassen. Wer ist das Haus? Wer sind die TrägerInnen?

Die Gruppe teilt sich in zwei Hälften, die sich gegenüber stehen und sich fest an den Unterarmen halten. Alle, die wollen, können sich nun – wie auf dem Bild zu sehen – herumtragen lassen. Die TrägerInnen sorgen dafür, dass niemand hinunterfällt.



Das Ziel dieses Spiels ist es, Vertrauen in die Gruppe zu bekommen. Die Sicherheit und der Teamgeist wird gestärkt und jedeR ist sich sicher, dass keineR von der Gruppe fallen gelassen wird.

Nachdem alle Freiwilligen getragen wurden, sprechen wir kurz über die Erfahrungen: Wie ist es mir ergangen?

Blumentopf, Samen, Wasser + Mikroorganismen

(ca. 5-8 Min.; Material: Blumentopf mit Erde, Samen, Gießkanne + Mikroorganismen-Flasche stehen im Dreieck am Boden)

Ein zweiter Aspekt bei Bayanihan ist neben dem Teamgeist auch die gemeinsame Arbeit am Feld. Auf dem Feld sind einige Dinge sehr wichtig, um eine gute Ernte zu bekommen: ein guter Boden (gute Erde), wertvolles Saatgut (Samen) und Wasser, damit die Pflanzen gut gedeihen können.

Der/Die FirmbegleiterIn erklärt nun das Zusammenwirken der 3 Teile:

- **ERDE** – steht für das, was mich hält – Wo finde ich im Leben Halt? Wo habe ich mein Fundament? Das können z.B. die Familie, gute FreundInnen oder auch die Pfarre sein.
- **SAMEN** – steht für Entwicklung, für Wachstum – steht für MICH als Person, für mich als Firmling und auch für meine Firmpatin / meinen Firmpaten; wir wachsen zusammen und gehen nun ein wertvolles Stück unseres Lebens gemeinsam
- **WASSER + MIKROORGANISMEN** – stehen für unsichtbare Kräfte (Heiliger Geist)
beide Teile sind im Blumentopf nicht mehr sichtbar, sie können maximal gefühlt werden, die Mikroorganismen sind fürs Auge unsichtbar, sie haben trotzdem eine große Wirkung (z.B. siehe Flaschen-Etikett: Intensivieren die Farben, Erhöhen die Lagerfähigkeit von Obst und Gemüse,...).

(Tipp zur Vertiefung: Solltet ihr euch mehr Zeit für die Auseinandersetzung nehmen können, so wäre ein Selbstreflexion der einzelnen Firmlinge und ein anschließender Austausch zu zweit angebracht. Der Fokus dabei könnte wie folgt sein:

Erde: eine Vertiefung der obigen Fragen

Samen: Welche Begabungen und Fähigkeiten liegen in mir?

Wasser und Mikroorganismen: Was lässt mich wachsen?)

evtl. Überleitung: Lied (Liederquelle 271): Überall weht Gottes Geist (Gottes Geist ist überall, in Österreich und in den Philippinen)

Projektvorstellung

(7 Minuten, Material: 8 Fotos und Fotobeschreibung)

Auf den Philippinen gibt es ein Projekt, bei dem sich Jugendliche für nachhaltigen Umweltschutz einsetzen. Sie verwenden dabei in ihren Aktionen Erde, Samen, Wasser und effektive Mikroorganismen (so wie wir sie soeben verwendet haben).

Anhand der Fotoreihe erfahren wir ein wenig mehr über die Arbeit der Jugendlichen auf den Philippinen.

Einsetzen der Samen:

(ca. 10 Min., Material: Blumentopf mit Erde, Samen, Gießkanne + Mikroorganismen-Flasche stehen im Dreieck am Boden)

Auch wir wollen jetzt wie die Jugendlichen in den Philippinen Samen in Erde anbauen und sie mit Wasser und einer Lösung von Mikroorganismen gießen.

FirmbegleiterInnen machen eine kurze Wiederholung mit den 3 Teilen von vorhin (Erde – Fundament: Familie, FreundInnen, Pfarre; Samen: Firmling + PatIn; Wasser + Mikroorganismen: unsichtbare Kraft – Heiliger Geist).

Gemeinsam werden die Samen in die Blumentöpfe aufgeteilt. Mit Wasser und der Lösung der Mikroorganismen werden die Samen gegossen.

Sozialaktion überlegen:

(ca. 20 Minuten, Material: Kärtchen oder Zettel, Stifte, evtl. Klebepunkte)

Wir können die Jugendlichen in den Philippinen in ihrer Arbeit unterstützen. Wenn wir unsere Pflanzen verkaufen, können wir mit dem Erlös den philippinischen Jugendlichen helfen, ihre Projekt gut fortzuführen.

FirmbegleiterIn macht eine Gedankensammlung mit den Firmlingen und schreibt diese auf Kärtchen oder einem Zettel anschaulich auf. (Brainstorming)
Im Anschluss an die Vorschläge entscheidet sich die Gruppe für eine Aktion (z.B. durch Handheben, durch Klebepunkte,...) - siehe auch Beiblatt „Durchführungsvorschläge für Sozialaktion“

Danach werden die weiteren Schritte der ausgewählten Aktion besprochen und Zuständigkeiten geklärt.

Was soll bis wann von wem erledigt werden? Diese Schritte sollen schriftlich festgehalten werden (z.B. 3 Spalten: Was?, Wer?, Bis wann?).

Verabschiedung

Ausgearbeitet von Maria Hochholzer (Aktion Teilen, KJ) und Luggi Frauenberger (Dreikönigsaktion, KJS)

Hier nochmals eine **Zusammenfassung**:

Methode / Ziel	Inhalte / Stichworte	Sozialform	Material
Ratespiel	Was heißt Bayanihan? Auflösung: Teamgeist, philippinische Menschen eines Dorfes helfen sich gegenseitig Häuser zu transportieren, bei der Feldarbeit	Sesselkreis	Atlas (wo liegen die Philippinen überhaupt?) Foto von Flagge 2 Fotos zu Bayanihan (Menschen tragen Haus, arbeiten gemeinsam am Feld)
Spiel Bayanihan „Wir tragen ein Haus“	Jugendliche werden einzeln herumgetragen		
	Erklärung der 3 Teile: Erde, Samen, Wasser + Mikroorganismen	Sesselkreis	Erde, Samen, Wasser, EM sind in einem Dreieck stehend auf dem Boden angeordnet
Bildreihe: Philippinen	Projektvorstellung: Bepflanzung verbindet uns mit ASI-Projekt (Philippinen)	Sesselkreis	8 Fotos und Bildbeschreibungen
Bepflanzung	Zusammenführung: kein Element kann alleine für sich wirken – es braucht alle 3	Sesselkreis, Einzelarbeit (Bepflanzung)	Blumentöpfe bzw. Blumenkistl, Samen, EM, Wasser
	Wohlfahrt kann auch bei uns passieren (kreative Ideen entwickeln – die Geld bringen, um das Projekt in den Philippinen unterstützen zu können)		Dokument: „Durchführungsvorschläge für Sozialaktion“
	Entscheidung treffen		
	Weitere Schritte besprechen – gemeinsames Ausarbeiten, wie Aktion im Ort ablaufen soll		
	Verabschiedung		Die Firmlinge nehmen ihre Pflanzen mit nach Hause und pflegen sie. In Wochenabständen werden die Eff. Mikororg. ausgeteilt zum Gießen.

Info für FirmbegleiterInnen:

Welche Arbeiten fallen nach der Firm-Gruppenstunde an?

gemeinsame Vorbereitung mit Firmlingen:

- Vorschlag: alte Tetra Pak sammeln (für den Verkauf der Pflanzen)
- Pflanzen werden separat gesetzt (in Verkaufseinheiten, z.B. Tetra Pak)
- Pflanzenanhänger fixieren
- bei Verkauf: Pflanzenanhänger ausfüllen (Namen des Firmlings)

Vorbereitung für Aktion:

Die Pflanzenanhänger und Erlagscheine (auch für Spendenabsetzbarkeit) werden getrennt ab Mitte März zugeschickt)

Erlagschein-Anhang komplett ausfüllen und mit Pfarrstempel versehen

**VERKAUFSAKTION MIT DEN FIRMLINGEN DURCHFÜHREN (und ggf. Spendenabsetzmöglichkeit anbieten; dies sollte ab einer 10 €
Spende angeboten werden (da der Aufwand für die DKA doch relativ groß ist))**

Die SpenderInnen erhalten im Laufe des Jahres von der DKA dann eine Spendenabsetzbarkeitsbestätigung.

Nachbereitung nach der Aktion (FirmbegleiterIn):

- Geld einzahlen (Verwendungszweck: Firmung 2013 ASI Philippinen)
- Erlagscheinsanhang komplett ausgefüllt an **KATHOLISCHE JUNGSCCHAR, z. H. Luggi Frauenberger, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz** einschicken
- Dankeschreiben (das ihr nach der Einzahlung erhalten werdet) der Gruppe zukommen lassen